



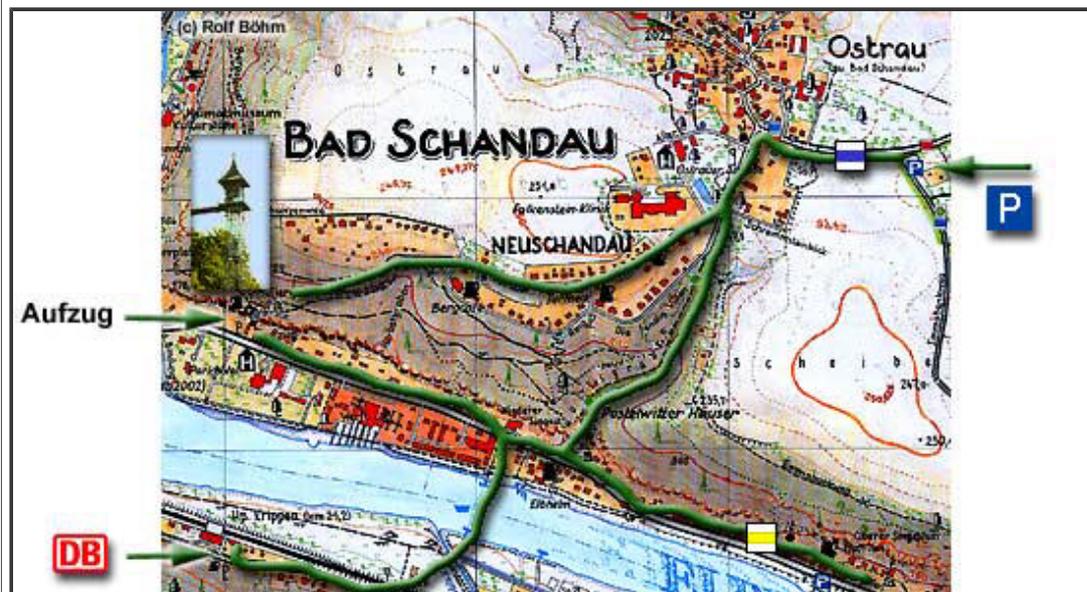
Bad Schandau - Schrammsteinaussicht

Die Schrammsteine bilden gemeinsam mit den angrenzenden Affensteinen in ihren einmaligen Wildheit ihrer Felsformationen das eigentliche Zentrum des Elbsandsteingebirges. Man unterscheidet die Vorderen und die Hinteren Schrammsteine. Sowohl Wanderer als auch Bergsteiger finden hier ein komplexes Felslabyrinth mit einer Vielzahl unterschiedlich schwieriger Wanderwege bzw. Kletterfelsen. Allein in den Vorderen Schrammsteinen findet man über 60 Klettergipfel !

Der Begriff "Schramm"steine wurde ganz einfach aus der historisch häufigsten Verletzungsart der Touristen und Bewohner dieses Gebietes abgeleitet; dem sich schrammen...



Bad Schandau verfügt über einen sehr guten Anschluß an regionale Verkehrsmittel (S-Bahn, Bus). Die Verbindung zwischen Bahnhof und Ortskern wird durch eine durchgängige Fährverbindung sichergestellt. Die optimale Anreise erfolgt aber per S-Bahn über den Haltepunkt Krippen (eine Station nach Bad Schandau).



Von Bad Schandau/Krippen bieten sich zwei Routen zum "Bezwingen" der Ostrauer Scheibe (unserem ersten Wegabschnitt) an.



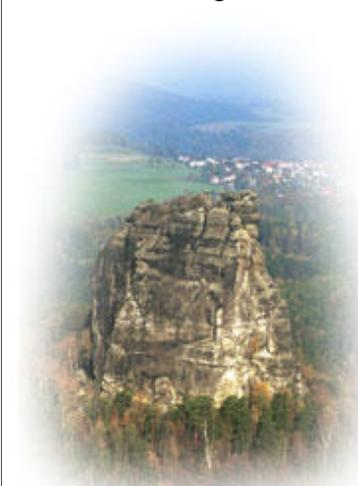
Technikfans sollten in keinem Fall versäumen den 1904 erbauten und liebevoll restaurierten Personenaufzug (technisches Denkmal) zu nutzen. Für den Fall eines späten Rückweges sollte man die zum Abend eingeschränkten Betriebszeiten beachten. Von der 50 Meter hohen Plattform genießt man einen herrlichen Blick über das Elbtal. Anschließend durchwandern wir den Ort, welcher seit dem 20. Jahrhundert touristische Bedeutung erlangte. Die Villenkolonie im schweizer Baustil kündigt vom Glanz vergangener Zeiten. Heute trägt die "Falkensteinklinik" in Ostrau zum guten Ruf des Kurstandortes Bad Schandau ("Bad" seit 1920) bei.

Am Ortseingang von Ostrau befindet sich ein Parkplatz von welchem wir der blauen  Wegmarkierung folgen.

Ohne dem Abstecher nach Ostrau kann man entlang der gelben  Wegmarkierung von der Fähre in Bad Schandau/Krippen bis Postelwitz und dann zum Zahnsgrund laufen. Von der Ortsstraße nach Ostrau im Zahnsgrund gelangen wir über den Obrigensteig  oder den Lattengrund  auf die ebene Hochfläche vor den Schrammsteinen.



An der Wegkreuzung am Elbleitenweg hat man die Wahl zwischen einem Abstecher zum 800 Meter entfernten Falkenstein oder dem "Eintauchen" in das Schrammsteingebiet durch die Kluft des Schrammtors.

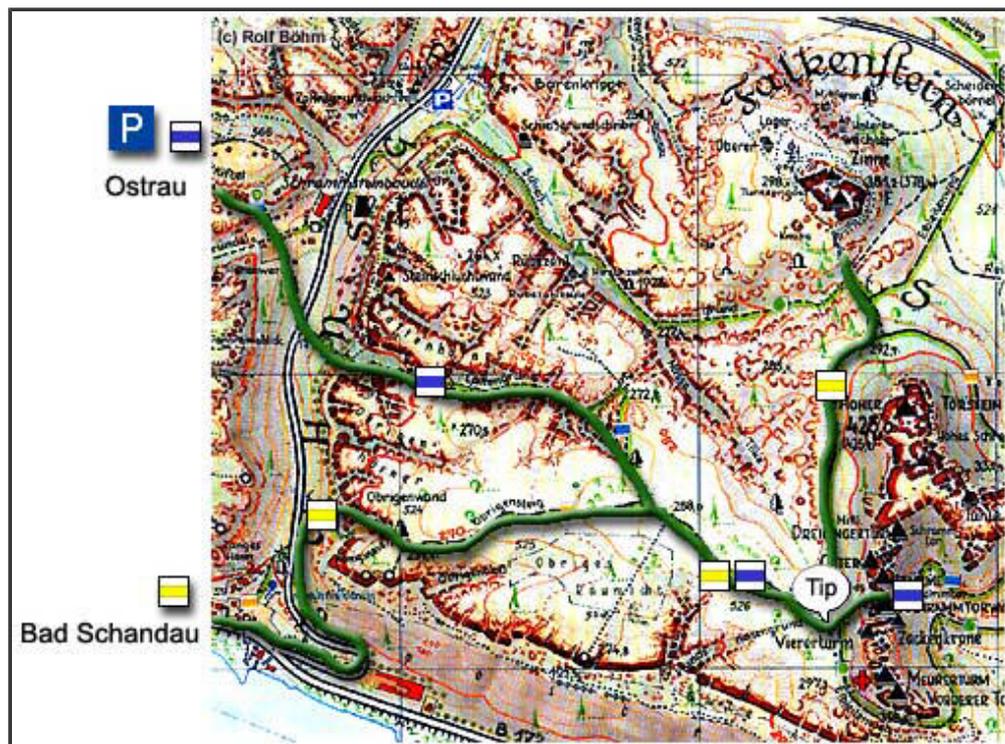


Der Falkenstein besitzt mit seinen über 70 verschiedenen Aufstiegen (Wege) für die Bergsteiger eine besondere historische Bedeutung. Im Jahr 1864 bestiegen fünf Schandauer Turner (auf dem nach ihnen benannten "Turnerweg") erstmals den Gipfel. Diese Besteigung gilt als Geburtsstunde des Bergsteigens im Elbsandsteingebirge. Die heute übliche Form des Felskletterns ohne felsverändernder Hilfsmittel (Einschlagen von Tritten, einbetonieren oder einschlagen von Steighilfen,...) setzte sich nach 1890 durch.

Diese Achtung vor der Natur und der ohnehin starken Vergänglichkeit machte sich der Bergsteiger Dr. Oscar Schuster mit seiner Seilschaft zum obersten Prinzip. Noch heute halten sich Bergsteiger an diese in den Kletterregeln für das Elbsandsteingebirge festgelgten

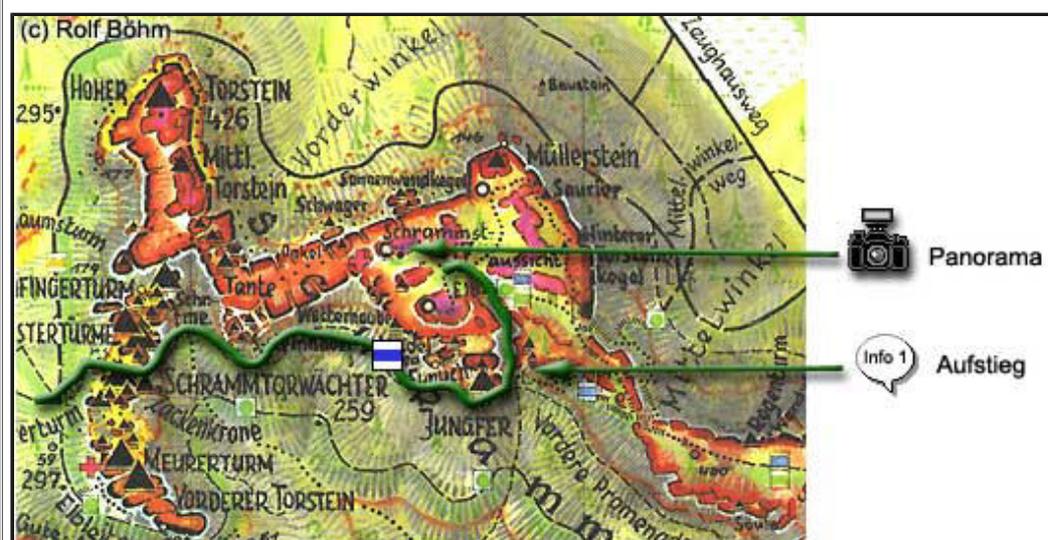
Regeln. Die erste eigentliche menschliche "Nutzung" des Falkensteins liegt allerdings weit in der Vergangenheit. Der Falkenstein eignete sich mit seiner exponierten Lage ideal als Beobachtungs- und Sicherungsposten der alten Handelswege im Mittelalter. Auf dem Gipfel befand sich eine Burgwarte, welche

aufgrund ihrer strategischen Bedeutung hart umkämpft war und oft den Besitzer wechselte. Am Fuße des Felsens findet man noch Inschriften aus früheren Jahrhunderten.



Entscheidet man sich für den sofortigen Weg in die Schrammsteine, so gelangt man wenige Meter nach der Wegkreuzung zum "Schrammtor". Der Wanderweg wurde an dieser Stelle sehr aufwendig unter Verwendung von viel Holz ausgebaut. Man durchquert die (wie man später noch sehen wird) imposante Felskette durch die beidseitig hochragende Felswände des "Schrammtorwächters" und der Ostertürme.

Entlang der blauen Wegmarkierung gelangen wir unterhalb der Felswände zum "Wildschützensteig". Als Alternative kann man den etwas später abzweigenden Aufstieg "Jägersteig" wählen. Von hier hat man einen optimalen Blick auf den benachbarten Kletterfelsen "Jungfer".



Info 1 Dieser Aufstieg mündet oben angelangt in den Gratweg. Hier hält man sich

links und gelangt nach etwas Kletterei an die einmaligen Aussichtspunkte der Schrammstein-Aussicht. Wenn man schwindelfrei ist, kann man an diesem Punkt den imposantesten Rundblick über die Sächsische Schweiz genießen.

Von der Schrammsteinaussicht sind folgende Touren empfehlenswert:

- Wanderung zu den Affensteinen 
- Rückweg nach Bad Schandau auf einem alternativen Weg